



# FESTSCHRIFT

des

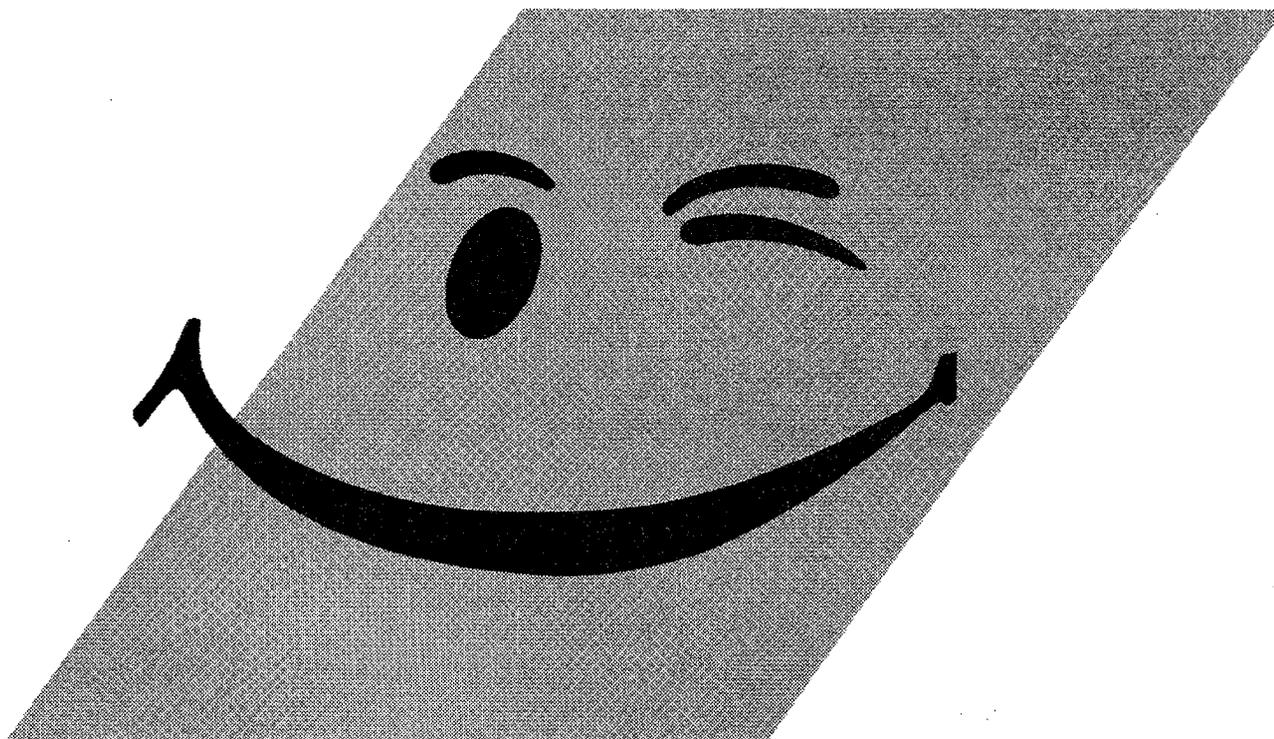
**Niederösterreichischen  
Tischtennisverbandes**

# Winterthur Versicherung

---

Ihr  
zuverlässiger  
Partner  
in allen  
Versicherungsfragen

- Pensionsvorsorge
- Lebensversicherung
- Unfallversicherung
- Kfz-Haftpflichtversicherung
- Kaskoversicherung
- Insassen-Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Rechtsschutzversicherung
- Haushaltversicherung
- Eigenheimversicherung



## Generaldirektion

---

1041 Wien, Mattiellstraße 2-4

0222/515 34

## Direktion und Geschäftsstellen in Niederösterreich

---

3100 St. Pölten,	Steinergasse 2a	02742/51 644
2000 Stockerau,	Hauptstraße 57	02266/63 210
2500 Baden,	Peterhofgasse 12	02252/43 108
2700 Wr. Neustadt,	Günserstraße 1	02622/21 828
3500 Krems,	Ringstraße 37	02732/83 752
2620 Neunkirchen,	Seebensteinerstraße 6	02635/68 670

---

**winterthur**

---

---

---

Von uns dürfen Sie mehr erwarten

# **JUBILÄUMSFEIER**

**am**

**12. April 1996**

**Landessportschule St. Pölten**

## **FESTPROGRAMM:**

- 18.30 Uhr      Empfang der Festgäste in der Landessportschule
- 19.00 Uhr      **FESTAKT**  
Begrüßung durch Präsident Dr. Gottfried Forsthuber  
Rückblick 60 Jahre NÖTTV  
Schaustraining  
Festreden  
Tischtennis-Show  
Ehrungen  
Landeshymne
- Es wirken mit:*  
Werner Predota, Kurt Vesely, Moderatoren  
Polizeimusikverein St. Pölten  
unter der Leitung von Ob. Insp. Rudolf Weiß  
Ding Yi und Andrzej Grubba  
Nachwuchsgruppen des TTLZ Stockerau  
und des TTSC Eggenburg  
unter der Leitung von Bundestrainer Ferenc Karsai

## Die Verbandsleitung des NÖTTV im Jahre 1996:

### Vorstand

Präsident:	Dr. Gottfried Forsthuber (Baden)
1.Vizepräsident:	Kurt Gierer (Stockerau)
2.Vizepräsident u. Verbandskapitän:	Josef Detzer (St.Pölten)
3.Vizepräsident u. 1.Schriftführer:	Josef Kindl (Horn)
2.Schriftführer:	Klaus Maseck (Langenlebarn)
Kassier:	Alois Trumha (Baden)
Jugendwart u. Damenwart:	Walter Ast (Traismauer)
Rechtsberater:	Dr. Johann Friedschröder (Wolkersdorf)

### Beiräte

Helfried Blutsch (Amstetten)  
 Ing. Ernst Gschiegl (Baden)  
 Peter Rameis (Preßbaum)  
 Erwin Ulrich (Langenlois)  
 Reg.Rat Reinhard Wachmann (Großenzersdorf)  
 Peter Zeman (Gallbrunn)  
 Rechnungsprüfer  
 Eduard Herzog (Mistelbach)  
 Johannes Raderer (Tulln)

### Sekretariat

Doris Hönig

### NÖTTV - Magazin

Helmut Jäger



**AVIS WERBUNG**  
 A DIVISION OF VOGEL GROUP

- |                                       |                                       |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="radio"/> Entwürfe        | <input type="radio"/> Druck           |
| <input type="radio"/> Reinzeichnungen | <input type="radio"/> Buchbinderei    |
| <input type="radio"/> Satz            | <input type="radio"/> Medienbetreuung |

**Wir drucken gerne für Sie!**

**A-2000 Stockerau, Prager Straße 6, Austria**  
**Telefon 02266/652 25, Telefax 02266/63261**

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 7.00 bis 16.00 Uhr, Freitag, 7.00 bis 12.00 Uhr

### Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Hersteller: Niederösterreichischer Tischtennis Verband  
 Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Gierer Alle 3100 St.Pölten, Dr.Schärf-Straße 25  
 Druck: AVIS Werbung Stockerau

## **Liebe Mitglieder des NÖ. Tischtennisverbandes, liebe Funktionäre, Sportlerinnen und Sportler!**

Der Vorstand des NÖ. Tischtennisverbandes hat das Jahr 1996 zum Jubiläumsjahr erklärt und wir feiern den 60-jährigen Geburtstag unserer Sportgemeinschaft.

Aus diesem Grunde führt der NÖTTV mit den ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFTEN in St.Pölten und den BUNDESSCHULMEISTERSCHAFTEN in Stockerau zwei nationale Großveranstaltungen durch, welche im Herbst durch die NÖ. Landesmeisterschaften und eine festliche Generalversammlung ergänzt werden.

Für die heutige offizielle Jubiläumsfeier haben wir diese Broschüre aufgelegt, welche einen kurzen Ausschnitt aus unserem Verband in den letzten 60 Jahren geben soll.



Da ein Landesverband in erster Linie aus Vereinen und Aktiven besteht, haben wir Sie nicht nur zu den Feiern eingeladen, sondern Sie vielmehr ersucht, in Ihrer Region selbst aktiv zu werden und durch einen TAG DER OFFENEN TÜR für Ihren Verein neue Mitglieder zu werben. Ich hoffe, daß unsere Vereine von dieser Möglichkeit Gebrauch machen, für welche der Landesverband kostenlos Plakate zur Verfügung stellt.

Der NÖ. Tischtennisverband ist in den letzten 30 Jahren gewachsen und die Zahl der Vereine hat sich verdoppelt. Wenn wir auf die errungenen Siege unserer Vereine und Aktiven zurückblicken, dann können wir mit Stolz und Freude feststellen, daß wir nicht nur einer der größten, sondern vor allem der absolut leistungsstärkste Landesverband im Rahmen des ÖTTV waren und sind. Die Aktivitäten unseres Verbandes reichen bis in die Kriegsjahre zurück und hier sei vor allem den Frauen und Männern der ersten Stunde gedankt, welche trotz widrigsten und oftmals gefährlichen Umständen den Verband immer wieder neu aufgebaut haben. Stellvertretend für die ungezählten Verbands- und Vereinsfunktionäre, welche in diesen 60 Jahren ehrenamtlich und mit großer Opferbereitschaft unseren Verband geformt haben, seien hier besonders die Namen Heinz Gerhardt, Rudolf Baumgartner, Kurt Posiles, Heinrich Nitschmann, Konrad Neidhardt, Hans Fuchs, Robert Emmerling und Norbert Heidner genannt.

Die gravierenden Veränderungen des letzten Jahrzehnts haben auch vor dem Sport nicht haltgemacht. Es wird gerade jetzt und künftig großer Anstrengungen bedürfen, den Nachwuchs für den Tischtennissport zu begeistern und neue Funktionäre zu finden.

Zu dieser Aufgabe rufe ich alle Mitgliedsvereine auf und kann Ihnen versichern, daß auch der Verband seinen Beitrag leisten wird.

In diesem Sinne wollen wir unser gemeinsames Jubiläum mit Freude feiern und alles dazu beitragen, damit Niederösterreich auch weiterhin die österreichische Tischtennis-Hochburg bleibt.

*Dr. Gottfried Forsthuber*  
Präsident

# Reifen - Prantner

2000 Stockerau, J.-Wolffstraße 21  
Tel.: 02266/62760

**YOKOHAMA**  
Hochleistungsreifen

# Ehrentafel des Niederösterreichischen Tischtennisverbandes

## Ehrenpräsidenten



**Konrad Neidhardt +**  
Präsident 1939-1950  
Gründungsmitglied



**Robert Emmerling +**  
Präsident 1951-1968



**Norbert Heidner +**  
Präsident 1968-1990

## Ehrenmitglieder



**Rudolf Baumgartner +**  
Vizepräsident  
Gründungsmitglied



**Kurt Posiles**  
Vizepräsident  
Gründungsmitglied



**Josef Blutsch**  
Vizepräsident



**Alois Trumha**  
Verbandskassier

## Präsidenten und Gründungsmitglieder



**Dr. Heinz Gerhardt**  
Gründungspräsident 1936-1938



**Hans Fuchs**  
Präsident 1950-1951

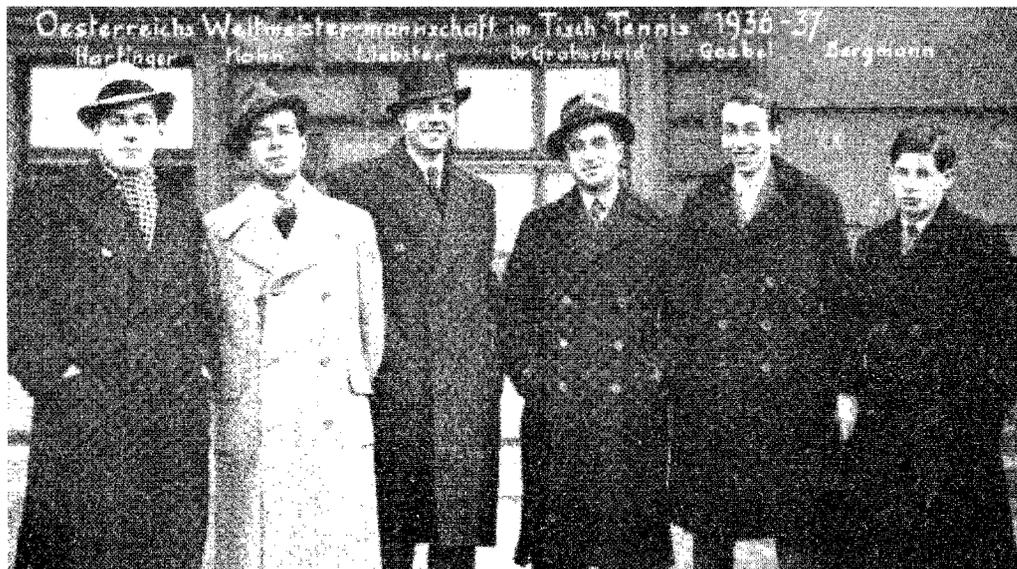
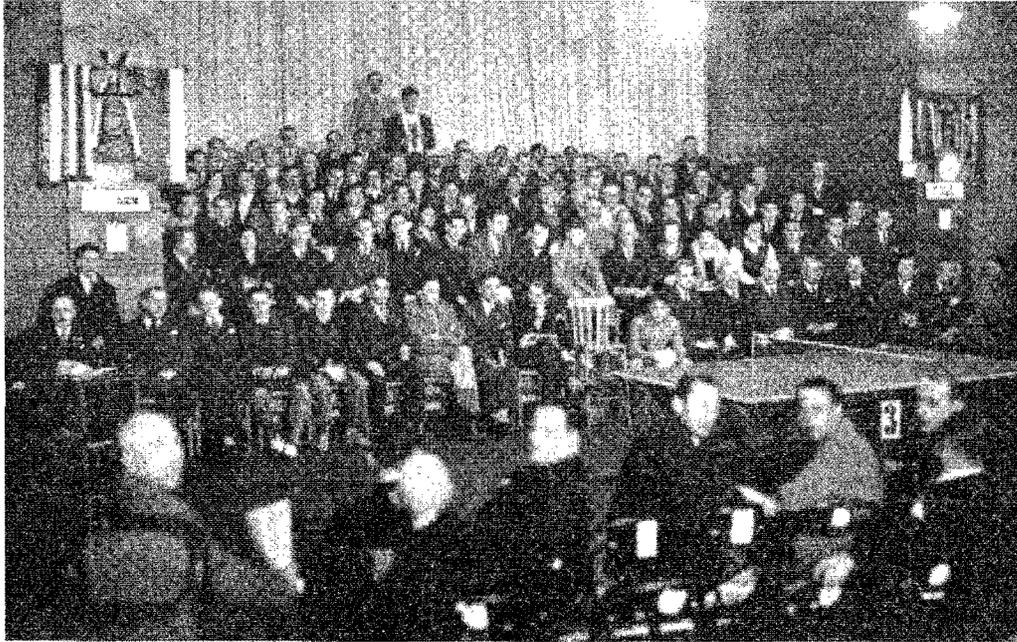


**Heinrich Nitschmann +**  
Gründungsmitglied

## **A** m Anfang war das Ping-Pong-Spiel .....

So muß der Historiker und der Chronist seine Geschichte über den Niederösterreichischen Tischtennis-Landesverband beginnen. Die Geschichte eines der ältesten Fachverbände des Bundeslandes.

Im Jahre 1935 kam es zu einer Aussprache mehrerer Vereinsvertreter des südlichen Niederösterreich, welche die Gründung des Verbandes planten. Im Raume Baden und Mödling wurde nämlich schon längere Zeit Ping-Pong gespielt, während Tischtennis als Kampfsport erst durch die Austragung der Weltmeisterschaften im Jahre 1933 in der Stadt Baden aktuell geworden war. Die Initiative für eine Verbandsgründung ist besonders vom späteren ÖTTV-Generalsekretär Konrad Neidhardt sowie den Herren Posiles, Baumgartner und Dr. Gerhardt ausgegangen.



Unter Mitwirkung des Ehepaares Nitschmann wurde schließlich im Herbst 1936 die erste Generalversammlung ausgeschrieben, bei welcher Dr. Heinz Gerhardt, 21 Jahre alt, zum Präsidenten gewählt wurde. Die folgende Mannschafts-meisterschaft konnte jedoch bereits im Jahre 1938 durch

den Einmarsch der deutschen Truppen nicht mehr beendet werden. Die Sektionen wurden aufgelöst und der spärliche Rest der Aktiven vom N.S.Reichssportverband für Leibesübungen verschluckt. Im September 1939 berief Konrad Neidhardt eine Gautagung ein. Fünf Vereinsvertreter kamen und beschlossen - obwohl der Krieg in Polen bereits beendet war, auf längere Sicht keine Dauerveranstaltungen durchzuführen. Tischtennisbälle wurden eine seltene Ware, Verkehrsbeschränkungen, die Verdunkelung, Lebensmittelmarken und der ständige Aderlaß an Aktiven und Funktionären zur Wehrmacht - unter solchen Voraussetzungen war an einen geregelten Meisterschaftsbetrieb nicht zu denken. Alle Bewerbe wurden als „Kriegsmeisterschaften“ deklariert, ein erkämpfter Titel war damit abgewertet, weil allfällig bessere Konkurrenten nicht teilnehmen konnten. Den Gau- und Kriegsfachwarten wurden fast unbeschränkte Vollmachten eingeräumt und ihnen anheimgestellt, den Sportbetrieb nach Möglichkeit aufrechtzuerhalten. Und der Sport bestand diese schwerste Bewährungsprobe. Es wurde gespielt, manchmal unter abenteuerlichen Bedingungen und absurden Regeln, aber es war für alle Beteiligten stets ein Fest. Zwei angenehme Dinge verdienen festgehalten zu werden: die Sportbürokratie und die NS-Politik traten in den Hintergrund - der vorgeschriebene „Dietwart“ war entweder nicht vorhanden oder machte sich gottlob nicht bemerkbar. Im Jahre 1940 wollte die Sektionsleitung des Badener AC ein internationales Turnier abhalten. Es galt, die Badener Machthaber zu überzeugen, daß Tischtennis kein jüdischer Kaffeehaussport und für eine Kurstadt ein nicht zu unterschätzender Propagandafaktor sei. Nach mühsamen Verhandlungen war es Weihnachten 1939 so weit: der DTTB genehmigte die Abhaltung, der Stadtrat übernahm die Ausfallshaftung, der Bürgermeister lud alle Starter als seine Gäste nach Baden und das Ernährungsamt bewilligte Sonderrationen. Der erste Kriegswinter brachte monatelang sibirische Kälte und meterhohen Schnee. Die für Februar 1940 in Dresden geplanten ersten Kriegsmeisterschaften mußten deshalb abgesagt werden. Dadurch kam Baden zur unerwarteten Ehre, im März in der Badener Trankhalle (jetzt Spielkasino) im Rahmen eines internationalen Turniers auch die ersten Deutschen Kriegsmeisterschaften auszutragen. Ab 1942 begannen die Bombenangriffe und die Verhältnisse wurden für den Sport immer unerträglicher. Trotzdem gelang es immer wieder, Veranstaltungen größeren Ausmaßes durchzuführen. Der „Gau Niederdonau“ konnte in jedem Kriegsjahr seine Meisterschaften abhalten. Das größte Kunststück gelang 1944 mit der gekoppelten Ostmark- und Niederdonau-Meisterschaft in der Badener Trinkhalle. 50 Männer und 26 Frauen aus ganz Österreich - nur die Tiroler fehlten - waren am Start. Eine Stunde Luftalarm am Vormittag brachte den Stundenplan ins Wanken und das gemischte Doppel konnte nicht beendet werden. Sonst aber klappte alles - man konnte auch im vierten Kriegsjahr noch Glück haben. Acht Wochen später landeten die Alliierten in Frankreich und die Russen marschierten unaufhaltsam auf unsere Grenzen zu. Der „totale Krieg“, das allerschlimmste Jahr begann. Nun, als es ums nackte Leben ging, trat unser Tischtennis erstmals in den Hintergrund.

Die Nachkriegszeit brachte den Wiederaufbau des Tischtennisportes mit sich. Konrad Neidhardt wurde ÖTTV-Sekretär, Hans Fuchs im Jahre 1950 zum Präsidenten gewählt. Der Meisterschaftsbetrieb wurde in vollem Umfang aufgenommen, zahlreiche Turniere, Cup-Bewerbe und Städtevergleichskämpfe gelangten zur Austragung. Auch im Norden und Westen des Bundeslandes kam es immer häufiger zu Vereinsgründungen. Präsident Fuchs legte seine Funktion nach kurzer Zeit zurück und wurde bis zur Neuwahl durch Rudolf Baumgartner vertreten.

Nun übernahm ein neuer Mann die Führung des Landesverbandes - Robert Emmerling. Ein junger, dynamischer Funktionär, der seine ganze Kraft dem Tischtennisport zu widmen gedachte. Obwohl ihm bereits bewährte Funktionäre wie Norbert Heidner, Alois Trumha, Josef Detzer und Walter Binischofer zur Seite standen, bewältigte er die gesamte Arbeit fast ohne fremde Hilfe. Und diese war nicht gering, bedenke man, daß dem Verband schon über 60 Vereine angehörten und Emmerling auch einige Zeit als Vizepräsident des ÖTTV agierte. Neben der Mannschaftsmeisterschaft und den Cup-Bewerben (Liga-Cup, Rudolf Nahlinger-Cup und Damen-Cup) wurde das alljährliche Saisonöffnungsturnier in Bad Vöslau ausgetragen. Die NÖ Landesmeisterschaften und das traditionelle Horner Weihnachtsturnier erfreuten sich großer Beliebtheit. Die Landesliga

hatte bereits beachtliches Niveau erreicht und in Horn reifte ein großes Talent heran - der später vielfache Staatsmeister und ÖTTV-Präsident Dr. Rudi Weinmann.

Es war dies eine Zeit, in welcher nicht selten das Fahrrad das einzige Transportmittel zu Meisterschaftsspielen war, oft nur ungeheizte Spiellokale zur Verfügung standen und das Beisammensein mit der gegnerischen Mannschaft nach einem Spiel beinahe als Verpflichtung angesehen wurde. Bei den oft endlos langen Turnieren war zur Überbrückung der Wartezeiten die Mitnahme von Spielkarten üblich.

In diesen Jahren waren Baden, St.Pölten, Amstetten, Wiener Neustadt und Stockerau die Tischtennis-Hochburgen, ergänzt durch St.Veit an der Gölsen (Grafl, Wokurek, Thaler), wo zahlreiche Turniere stattfanden. Der Badener AC, ältester Verein des Kontinents und österreichischer Mannschafts-Vizemeister, wurde bereits damals durch Kurt Posiles gemanagt und verfügte mit Engel, E.Wagner, Richter, Karall, Trumha und Leo Schöberl über hervorragende Spieler. Union St.Pölten war unter der Leitung von Dr.Dittrich ebenfalls in der Staatsliga und hier kamen Richter, Ing.Wandl, Schmidt, Litvay, Fux und Böck zum Einsatz. Der Allround Wr.Neustadt spielte mit Nagy, Schimik, Jirkovsky und Rohrbeck in der Regionalliga Ost, BTTA war mit Blaha, Mitterstöger und Beyhl immer für eine Überraschung gut. In Stockerau gab es gleich zwei Landesligavereine - die Union mit Holzer, Eckhardt und Steindl sowie den ASKÖ mit Weissenböck, Hermanek und Berger (Coach: Weingartner). ESV St. Pölten spielte mit König, Krempl und Detzer, ESV Amstetten (Sepp Blutsch) mit Zitzmann, Freigassner und Waldhäusl, Union Amstetten mit Geyerhofer, Pendlmayer und Zeillinger, ESV Wörth mit den Brüdern Sonnleitner.

Im Jahre 1968 trat Robert Emmerling bei einer turbulenten Generalversammlung in Baden überraschend zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten des NÖTTLV bestellt. Nach kurzer Krise wurde mit Norbert Heidner, bereits Vizepräsident, der logische Nachfolger zum Präsidenten gewählt. Damit wurde ein Funktionär an die Spitze des Verbandes gestellt, der stets ausgleichend wirkte und für Zusammenarbeit eintrat. Mit Kurt Posiles, Josef Detzer, Alois Trumha, Kurt Gierer, Erich Sobotka, Igo Wagner und Heribert Körber wurde nun ein aktiver Vorstand gebildet, die Arbeitsbereiche aufgeteilt und die Nachwuchsförderung forciert. Die Einrichtung von Leistungszentren für die Jugend und die Bestellung eines Landestrainers brachte eine wesentliche Unterstützung für die Vereine.

Unter Norbert Heidner, der mit einer 22-jährigen Amtszeit der bisher am längsten amtierende Präsident des NÖTTLV war, stieg die Anzahl der Mitgliedsvereine auf über 120 an.

In dieser Zeit hielt der Verband seine beinahe 14-tägigen Sitzungen im Haus des Sports in Wien ab. Das monatliche Rundschreiben wurde durch Gierer und Sobotka beinahe kostenlos in Stockerau und später durch Martha Wagner in Baden hergestellt. In der Folge wurden Sekretariate in Wien-Floridsdorf (Kleiner), im BSZ Südstadt (Frau Grundschober) und zuletzt in der Landessportschule St. Pölten (Frau Hönig) eingerichtet. Es kann nicht oft genug erwähnt werden, daß Josef Detzer lange Jahre in seiner Freizeit kostenlos die gesamten niederösterreichischen Wettkämpfe alleine beglaubigt und Tabellen und Ranglisten erstellt hat.

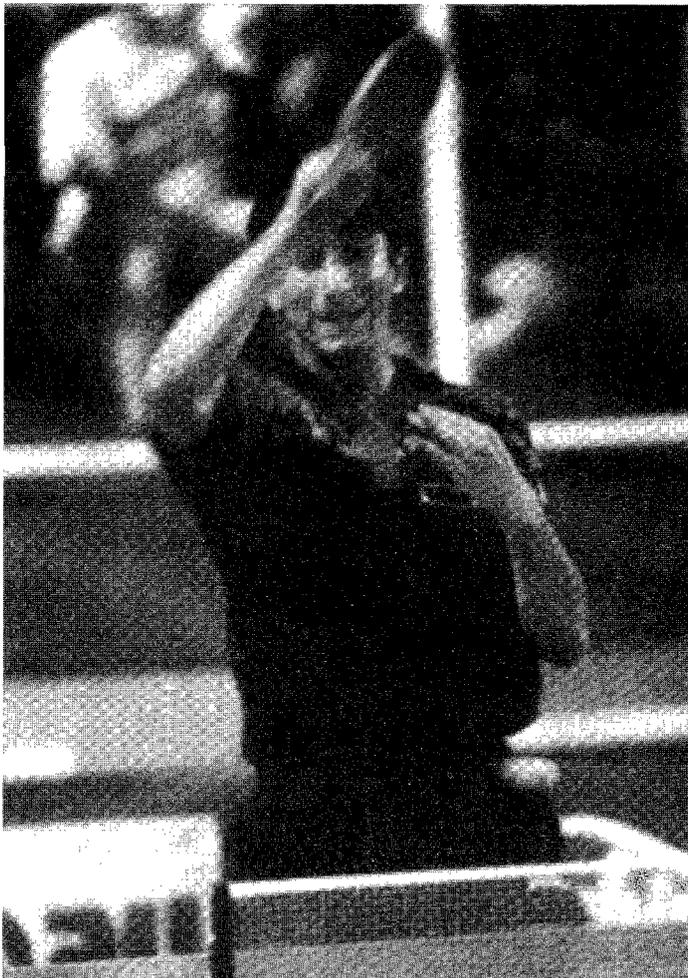
Der Landesverband trat oftmals selbst als Veranstalter auf und war unter anderem Ausrichter der 1. Österr. Schülermeisterschaften (mit dem damaligen Schülerwart Kohlhofer) in St. Pölten. Die unvergesslichen Staatsmeisterschaften in Eggenburg, die Jugendmeisterschaften in Korneuburg sowie mehrere A-Turniere (BSZ Südstadt, Prottes) runden das Bild ab. In Niederösterreich kamen in dieser Zeit gleich zwei Jugendeuropameisterschaften in der Südstadt und in Hollabrunn zur Austragung.

In den Folgejahren lösten die nö. Klubs Traditionsvereine wie Alfa Straßenbahn, UKJ Wien und UHK Graz an der österr. Spitze ab und prägten eindrucksvoll das Image des Verbandes. Union Stockerau spielte in dieser Zeit mit Holzer, H.Wagner, Haiderer, F.Ernst und Hermanek in der Regionalliga Ost, Union Wolkersdorf verstärkte sich durch Hirsch. In Traismauer führte Dieter Naber seine Mannschaft (Weinmann, Rottenberg, Ast und Falkensteiner) 1974 zum Meistertitel.

1977 und 1978 dominierte SV Langenlois (Sektionsleiter Dr. Menigat) und wurde zweifacher Mannschaftsmeister. Union Sparkasse Stockerau stieg mit Heine, Burian, Andrysik und Ing. Pohoralek in die A-Liga auf und begann so die 14-jährige Regentschaft von Stockerau und Langenlois, welche nur 1981 durch ein Geschenk von Langenlois an Kuchl unterbrochen wurde. In diesen langen Jahren lieferten sich diese beiden nö. Vereine (Römerquelle Langenlois und NÖV bzw. CA Stockerau) immer wieder harte, aber faire Kämpfe um den Herren-Mannschaftsmeistertitel. Langenlois setzte dabei die Spieler Woznica, Skibinski, Spiewok, Klampar, Palmi, Rottenberg, Amplatz, Müller, Bauer, Pokorny, Waldhäusl, Pröglhöf und Koller ein. Der Spielerkader von Stockerau setzte sich unter dem Führungstrio Gierer/Schulreich/Reysen aus Jonyer, Grubba, St.Fraczyk, Z.Fraczyk, Weinmann, Waldhäusl, Andrysik, Koller und Bauer zusammen. Langsam begann auch Union Wolkersdorf (Dr. Fried Schröder und Mangl) aufzurüsten und mischte durch die Spieler Klampar, Gergely, Spiewok, Klaus und Böhm kräftig mit.

Bei den Damen stachen vor allem die Vereine Drosendorf (Krestan, Oppitz), Badener AC und Traiskirchen hervor.

Im Jahre 1985 wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht (Min.Rat Mader), der NÖ Landesregierung (LH-STv.Prokop und HR Dr. Wagner) sowie dem Stockerauer Bürgermeister Richentzky das Tischtennis Leistungszentrum Stockerau ins Leben gerufen, eine Institution, welche als Bundes- und Landesleistungszentrum geführt wird. Die Gründungsväter waren der damalige ÖTTV-Präsident HR Dr. Smekal und NÖTTLV-Präsident Norbert Heidner, die gemeinsam mit Mag. Sporrer und Kurt Gierer das Projekt betrieben. Heute ist die Tischtennishalle im Sportzentrum Alte Au die Heimstätte des österreichischen Damen- und Herrenkaders sowie der Heeres-Sport- und Nahkampfschule und es wird ein Förderungsprojekt für talentierte Nachwuchsspieler betrieben. Wesentlichen Anteil an der positiven Weiterentwicklung von bekannten Spielern wie Petra Fichtinger, Martina Rabl, Michaela Zillner, Doris Hromatka, Kostadin Lengerov, Martin



Doppler, Richard Pöschl, Andreas Frank und Ferdinand Schelberger hatte der langjährige LZ-Trainer und nunmehrige Herren-Bundestrainer Ferenc Karsai aus Ungarn. Die niederösterreichischen Spitzenvereine Stockerau, Langenlois, Wolkersdorf und Oberndorf brachten zahlreiche Mannschafts-Staatsmeistertitel nach Niederösterreich. Ungezählt sind auch die Staatsmeistertitel in den Einzelkonkurrenzen, welche durch nö. Sportlerinnen und Sportler erkämpft wurden.

Norbert Heidner, er war auch Vizepräsident des ÖTTV, einige Zeit Staatsligaobmann, Mitglied der ÖTTV-Handbuchkommission, Mitglied des Sportrates und stv. Vorsitzender des Sportfachrates der NÖ. Landesregierung, legte im Jahre 1990 aus Altersgründen seine Funktion zurück und übergab den Landesverband wohlgeordnet an seinen Vizepräsidenten Dr. Gottfried Forsthuber. Durch diesen Wechsel kam ein ehemaliger Staatsligaspieler auf den Präsidentenstuhl. Obwohl die Hektik der letzten Jahre auch den Sport belastete,

konnten im Nachwuchsbereich die bisher wohl größten Erfolge erzielt werden. Die Arbeit der Trainer Karsai und Baranowski im Leistungszentrum Stockerau ermöglichte großartige Siege bei Jugend-Europameisterschaften. Petra Fichtinger holte sich die Goldmedaille im Doppel und die



Silbermedaille im Einzel. Zu einem Triumphzug für Österreich wurden die Jugend-europameisterschaften 1994 in Paris. Kostadin Lengerov wurde Jugend-Europameister im Einzel bis 18 Jahre und gewann Silber im Burschen- und Mixed-Doppel. Mit Lengerov, Huber und Schelberger waren ferner gleich drei niederösterreich. Sportler an der Erringung der Bronzemedaille in der Mannschaft maßgeblich beteiligt.

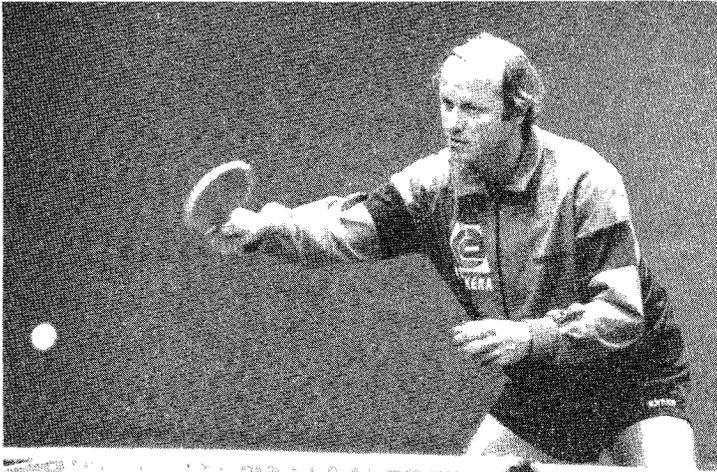
In den letzten Jahren dominierte die SG Langenlois/Wolkersdorf bzw. die Union Wolkersdorf mit Ding Yi, Klampar, Lengerov und Amplatz die Herren-Mannschaftsmeisterschaft und ist derzeit der einzige Superligaverein Niederösterreichs. Im Damenbereich ist die Sturmlechner-Mannschaft aus Oberndorf mit Kocova, Fichtinger und Ast unser Aushängeschild, welche ebenfalls in der Superliga spielt. Ding Yi verhalf dem ÖTTV durch seine Leistung zu großen Erfolgen und ist auch 1996 Olympia-Fixstarter in Atlanta.

Der Name des Verbandes wurde auf NÖTTV geändert, der Sitz nach St. Pölten verlegt und mit Dr. Gottfried Forsthuber (Vizepräsident), Kurt Gierer (Sportdirektor-Stv. und stv. Staatsligaobmann sowie Geschäftsführer des LZ Stockerau) und Walter Ast (engerer Jugendausschuß) ist der Verband heute auch in den entscheidenden ÖTTV-Gremien vertreten.

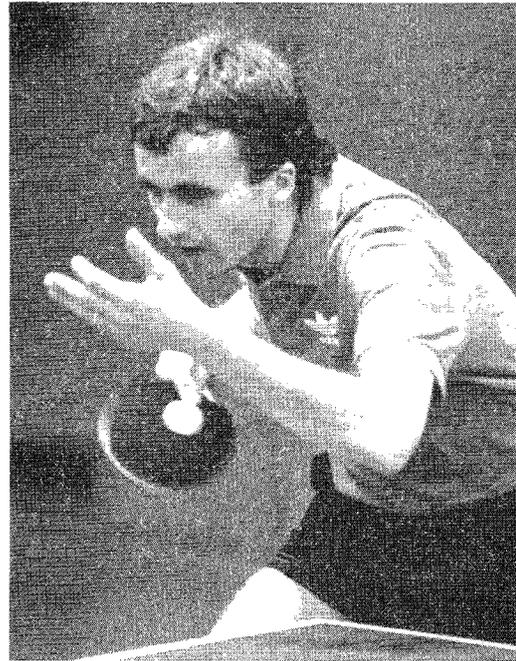
ÖTTV- und NÖTTV-Ehrenpräsident Norbert Heidner war bis zu seinem Ableben im Jahre 1995 ebenso für den NÖTTV aktiv tätig wie die gesamte Verbandsleitung, aus welcher langgediente Funktionäre wie Ehrenmitglied Alois Trumha, Josef Detzer und Josef Kindl besonders hervorzuheben sind.

Der Niederösterreichische Tischtennisverband feiert 1996 sein 60-jähriges Bestandsjubiläum und wird dieses mit seinen Mitgliedsvereinen im Rahmen festlicher Veranstaltungen begehen.

# Niederösterreichs Weltklasse-Legionäre



**Istvan Jonyer (Ungarn)**  
Weltmeister im Einzel und Doppel, spielte für Stockerau



**Andrzej Grubba (Polen)**  
Weltcupsieger, spielte für Stockerau



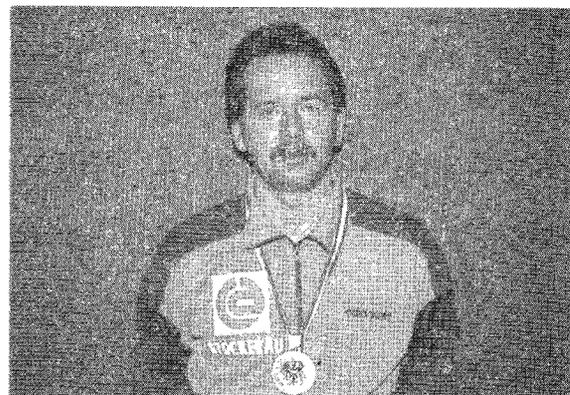
**Ding Yi (China/Österreich)**  
Österreichischer Rekordstaatsmeister, brachte den unglaublichen Aufschwung des österr. Nationalteams, spielt für Walkersdorf



**Tibor Klampar (Ungarn)**  
mehrfacher Weltmeister im Doppel,  
spielt für Walkersdorf (früher Langenlois)



**Stanislaw Fraczyk (Polen/Österreich)**  
mehrfacher österreichischer und polnischer Staatsmeister, spielt für Stockerau



**Zbigniew Fraczyk (Polen/Österreich)**  
österreichischer und polnischer Meister, spielte für Stockerau

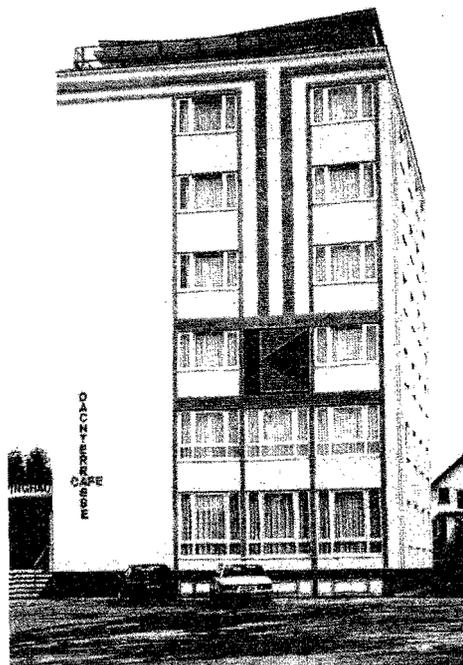
## Die Mitgliedsvereine des NÖTTV im Jahre 1996

TTC Allentsteig  
 Union Raika Allhartsberg  
 SKV Altenmarkt  
 ESV Amstetten  
 Union Umdasch Amstetten  
 Amstettner Versehrtenclub  
 U. Rauchfang Pabst Aschbach  
 TV Asparn  
 TTC Auersthal  
 TTC Casino Baden AC  
 Badener TTA  
 ASKÖ Berndorf  
 KSV Biedermannsdorf  
 Union Böheimkirchen  
 KSV Böhlerwerk  
 Union TTC Bruck/Leitha  
 TTTV Drösing Die Erste  
 SC Dürnkrut  
 TTC Ebergassing  
 TTSC Sparkasse Eggenburg  
 TTK ASKÖ Enzesfeld  
 SV ÖMV Gänserndorf  
 Union Sparkasse Gänserndorf  
 TTC Gallbrunn  
 TTV Göstling  
 TTV Raika Gresten  
 ASKÖ Grimmenstein  
 TTC Großdietmanns  
 SV UKJ Groß-Enzersdorf  
 ATUS Gumpoldskirchen  
 ÖTB Gumpoldskirchen  
 TTC Guntramsdorf 1985  
 Union Haag  
 UTTC Hadersdorf  
 Union SV Hagenbrunn  
 ASKÖ Hainfeld  
 TTC ATUS Hausmening  
 TTV Herzogenburg  
 Union Hochneukirchen  
 ASKÖ Hoheneich/Gmünd  
 Union Horn  
 Volksheim Kapellerfeld  
 Union Kaumberg  
 ASKÖ Kematen/Ybbs  
 ASV Kienberg/Gaming  
 Union Kirchberg/Pielach  
 UKJ Kirchberg/Wagram  
 ASV Klosterneuburg  
 ATV TTC Kottlingbrunn

WSV Voest Alpine Krens  
 UTTC Krens  
 HSV Langenlebrn  
 UTTC Römerquelle Langenlois  
 UTTV Langschlag  
 TTC Leopoldsdorf  
 SC Litschau  
 TTC Mannersdorf  
 TTC Maria Enzersdorf  
 ASKÖ Maria Theresia  
 UKJ Markgrafneusiedl  
 Union Bank Austria Matzen  
 TTC LNK Mauer  
 Union Raiffeisen Mistelbach  
 FZK HTL Mödling  
 TTC Mödling  
 TTC Möllersdorf  
 TTV Neulengbach  
 SC ÖMV Neusiedl/Zaya  
 Union SV Neustadt/D.  
 Union Raiffeisen Oberndorf  
 Union Ottenschlag  
 Union Raika Perchtoldsdorf  
 SKVG Pottenbrunn  
 ASV Pressbaum  
 TTC Raika Rabensburg  
 UTTC Rapottenstein  
 Union SC Ruppersthal  
 Union St. Andrä/Wördern  
 ASKÖ St. Pölten/Wagram  
 ESV St. Pölten  
 SKG Gemeinde St. Pölten  
 BSV Glanzstoff St. Pölten  
 Union St. Pölten  
 Union St. Veit/Gölsen  
 Union St. Veit/Triesting  
 UTTV Scheibbs  
 TTC ASKÖ Schwarzau/Stfld.  
 SV Raika Sierndorf  
 SC Sitzenberg Reidling  
 TTV Spillern  
 SC Stockerau  
 TTC CA Stockerau  
 Union Stockerau  
 WSV Traisen  
 SV Semperit Traiskirchen  
 ATUS Traismauer  
 SV TTV Tulln  
 SV Viehdorf



HOTEL – PENSION – CAFE  
**KOLPINGSFAMILIE**  
 DACHTERRASSENCAFE



**KOLPINGHAUS STOCKERAU**  
 A-2000 Stockerau, Kolpingstraße 1  
 Telefon 02266/62 600

UTTC Waidhofen/Thaya  
 UTT Spark. Waidhofen/Ybbs  
 TTC Union Wallsee  
 TTSV Weigelsdorf  
 SV Folie Teich Weinburg  
 1. TTV Weitra  
 ASKÖ Wr. Neudorf  
 TTC Wr. Neudorf  
 Allround Spark. Wr. Neustadt  
 UKJ St. Anton Wr. Neustadt  
 Union Wolkersdorf  
 Union Wölbling  
 ESKV Werke Wörth  
 Union Wultendorf  
 ASKÖ Ybbs  
 TT Union Raiffeisen Ybbsitz  
 TTC Zeiselmauer  
 Union Raika Ziersdorf  
 Union Raika Zistersdorf  
 UTTC Zlabern/Neudorf/Kirchstetten  
 Union Zwettl

## Niederösterreichische Landesmeister seit 1936

### A) Mannschaft

	<i>Herren</i>	<i>Damen</i>
1936/37	SV Baden	nicht ausgetragen
1937/38	SV Baden	Badener AC
1939-1943	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1943/44	Badener AC	nicht ausgetragen
1944/45	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1945/46	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1947/48	Badener AC	SK Krems
1948/49	Badener AC	SK Krems
1949/50	Badener AC	Badener AC
1950/51	Badener AC	Badener AC
1951/52	SV Möllersdorf	Badener AC
1952/53	ESV St. Pölten	Badener AC
1953/54	Badener AC	Union Stockerau
1954/55	Badener AC	Badener AC
1955/56	Union Neunkirchen	Badener AC
1956/57	Union Neunkirchen	Union St. Pölten
1957/58	Badener AC	Union St. Pölten
1958/59	Semperit Traiskirchen	Semperit Traiskirchen
1959/60	ESV St. Pölten	Semperit Traiskirchen
1960/61	ESV St. Pölten	Semperit Traiskirchen
1961/62	Semperit Traiskirchen	Semperit Traiskirchen
1962/63	Union St. Pölten	Semperit Traiskirchen
1963/64	Badener TTA	Badener AC
1964/65	Allround Wr. Neustadt	Badener AC
1965/66	Allround Wr. Neustadt	Badener AC
1966/67	Allround Wr. Neustadt	Badener AC
1967/68	Union St. Pölten	Badener AC
1968/69	Union Stockerau	USV Langenlois
1969/70	Atus Miller Traismauer	Askö Enzesfeld 2
1970/71	Badener AC 2	UKJ Guntramsdorf
1971/72	Union St. Pölten	Badener AC
1972/73	USV Langenlois	Union Welser Ybbsitz
1973/74	USV Langenlois	Atus Miller Traismauer
1974/75	Union Stockerau	Badener AC
1975/76	Union Wolkersdorf	Badener AC
1976/77	Union Drosendorf	Union Ybbsitz
1977/78	WSV Hütte Krems	UKJ Kirchberg/W.
1978/79	USV Langenlois 2	Atus Miller Traismauer
1979/80	Union Wolkersdorf	ASV Preßbaum
1980/81	HSV Langenlebarn	UKJ Kirchberg/W.
1981/82	Union Austria-V.Krems	Union Ybbsitz
1982/83	TTC Casino Baden	Union Kaumberg
1983/84	Atus Miller Traismauer	Allround Wr. Neustadt
1984/85	WSV Hütte Krems	UKJ Kirchberg/W.
1985/86	Atus Miller Traismauer	UKJ Kirchberg/W.
1986/87	ASV Preßbaum	TTC Raiffeisen Langenlois
1987/88	ESV Amstetten	UKJ Kirchberg/W.
1988/89	UTTC Raiffeisen Oberndorf	TTSV Weigelsdorf
1989/90	Union Kaumberg	Union Sparkasse Matzen
1990/91	SKV Altenmarkt	TTSC Sparkasse Eggenburg
1991/92	Atus Gumpoldskirchen	UKJ St. Anton Wr. Neustadt
1992/93	Badener TTA	UTTC Waidhofen/Th.
1993/94	Askö Wr. Neudorf	SG Altenmarkt/UKJ Wr. Neustadt
1994/95	Union Oberndorf	SG St. Pölten/Traisen

**B) Einzel**

	<i>Herren-Einzel</i>	<i>Damen-Einzel</i>	<i>Jugend-Einzel männl.</i>
1935/36	Palliardi	Hobik	Karlhofer
1936/37	Karlhofer	Hobik	Karlhofer
1937/38	Ullmann	Fraude	Karlhofer
1938/39	Ullmann	Hobik	Karlhofer
1939/40	Karlhofer	Fraude	nicht ausgetragen
1940/41	Makl	Seyk	nicht ausgetragen
1941/42	Bobits	Seyk	nicht ausgetragen
1942/43	Karlhofer	Hobik	nicht ausgetragen
1943/44	Charvat	Seyk	nicht ausgetragen
1944/45	Karlhofer	Hobik	Janisch
1945/46	Karlhofer	Hobik	Janisch
1946/47	Karlhofer	Hevka	Möbius
1947/48	Karlhofer	Wöber	König
1948/49	Ullmann	Wöber	König
1949/50	Lasser	Toth	Eder
1950/51	Schöberl	Hobik	Sedelmayer
1951/52	Sedelmayer	Hobik	Haiderer
1952/53	Sedelmayer	Freyler	Karall
1953/54	Karall	Freyler	Karall
1954/55	Hosemann	Kern	Polak
1955/56	Jirkovsky	Kern	Geyerhofer
1956/57	Hosemann	Kern	Geyerhofer
1957/58	Schöberl	Kern	Geyerhofer
1958/59	Ing. Wendl	Kern	Richter
1959/60	Ing. Wendl	Kern	Grafl
1960/61	Karall	Kern	Haidinger
1961/62	Karall	Kern	Matejka
1962/63	Karall	Kern	Schmidt
1963/64	Richter	Kern	Weinmann
1964/65	Engel	Böck	Waldhäusel
1965/66	Dkfm. Held	Böck	Weinmann
1966/67	Engel	Trumha	Weinmann
1967/68	Wagner E.	Szabo	Langthaler
1968/69	Engel	Szabo	Forsthuber
1969/70	Richter	Szabo	Schöberl
1970/71	Engel	Szabo	Sonnleitner
1971/72	Engel	Szabo	Schöberl
1972/73	Ast G.	Schwarz	Sonnleitner
1973/74	Ast G.	Schwarz	Holzer
1974/75	Ast G.	Legenstein	Pröglhof
1975/76	Pröglhof	Naber	Pröglhof
1976/77	Koller	Haderer	Koller
1977/78	Waldhäusl	Legenstein	Mantler
1978/79	Fraczyk Z.	Haderer	Böhm
1979/80	Spiewok	Leitgeb	Detzer
1980/81	Fraczyk S.	Leitgeb	Palmi
1981/82	Fraczyk S.	Krauskopf	Bauer
1982/83	Fraczyk S.	Krauskopf	Bauer
1983/84	Jonyer	Krauskopf	Schlager H.
1984/85	Klampar	Frank	Schlager H.
1985/86	Fraczyk S.	Zillner	Göß
1986/87	Horvath	Fichtinger	Doppler
1987/88	Fraczyk S.	Zillner	Pöschl
1988/89	Gockner	Streif	Fichtinger
1989/90	Gockner	Kocova	Fidi
1990/91	Gockner	Suciu	Frank
1991/92	Frank	Streif	Huber
1992/93	Lengerov	Ast R.	Huber
1993/94	Lengerov	Fichtinger	Heine F.
1994/95	Fraczyk S.	Jelinek	Löwenstein

	<i>Jugend weibl.</i>	<i>Senioren</i>	<i>Junioren männl.</i>	<i>Junioren weibl.</i>
1935-1946	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen
1947/48	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Vetchy	nicht ausgetragen
1948/49	nicht ausgetragen	nicht ausgetragen	Schilcher	nicht ausgetragen
1949/50	nicht ausgetragen	Mayer	Schilcher	nicht ausgetragen
1950/51	nicht ausgetragen	Krausbar	Wedl	nicht ausgetragen
1951/52	nicht ausgetragen	Mayer	Sedelmayer	nicht ausgetragen
1952/53	nicht ausgetragen	Dr. Dittrich	Sedelmayer	nicht ausgetragen
1953/54	nicht ausgetragen	Dr. Dittrich	Karall	nicht ausgetragen
1954/55	nicht ausgetragen	Dr. Dittrich	Polak	nicht ausgetragen
1955/56	nicht ausgetragen	Katzer	Fink	nicht ausgetragen
1956/57	nicht ausgetragen	Dr. Dittrich	Zitzmann	nicht ausgetragen
1957/58	nicht ausgetragen	Dr. Dittrich	Polak	nicht ausgetragen
1958/59	nicht ausgetragen	Jirkovsky	Beyhl	nicht ausgetragen
1959/60	nicht ausgetragen	Dr. Dittrich	Mitterstöger	nicht ausgetragen
1960/61	nicht ausgetragen	Klein	Schimik	nicht ausgetragen
1961/62	nicht ausgetragen	Jirkovsky	Grafl	nicht ausgetragen
1962/63	Tuschl A.	Schöberl	Schmidt	nicht ausgetragen
1963/64	Braunstorfer H.	nicht ausgetragen	Schimik	nicht ausgetragen
1964/65	Strasser	Böck	Weinmann	nicht ausgetragen
1965/66	Strasser	Jirkovsky	Weinmann	nicht ausgetragen
1966/67	Braunstorfer S.	König	Weinmann	nicht ausgetragen
1967/68	Lechner	Hptm. Schwarz	Ast	nicht ausgetragen
1968/69	Lechner	Hptm. Schwarz	Schöberl	nicht ausgetragen
1969/70	Lechner	Trumha A.	Schöberl	nicht ausgetragen
1970/71	Legenstein M.	Wagner H.	Falkensteiner	nicht ausgetragen
1971/72	Reifberger	Wagner H.	Sonnleitner	nicht ausgetragen
1972/73	Reifberger	Wagner H.	Maierhofer	nicht ausgetragen
1973/74	Krenn	Wagner H.	Holzer	nicht ausgetragen
1974/75	Haderer	Mader	Pröglhöf	nicht ausgetragen
1975/76	Böhm	nicht ausgetragen	Pröglhöf	nicht ausgetragen
1976/77	Leitgeb	Awart	Kubitschka	nicht ausgetragen
1977/78	Leitgeb	Schwarz	Kaufmann	nicht ausgetragen
1978/79	Leitgeb	Dollansky	Böhm	nicht ausgetragen
1979/80	Leitgeb	Nürnberger	Kubitschka	nicht ausgetragen
1980/81	Adler	Jörg	Palmi	nicht ausgetragen
1981/82	Awart	Pereira	Böhm	nicht ausgetragen
1982/83	Krauskopf	Dollansky	Bauer	Krauskopf
1983/84	Zillner	Dollansky	Zillner	nicht ausgetragen
1984/85	Fichtinger	Dollansky	Bauer	Zillner
1985/86	Zillner	Dollansky	Zillner	Zillner
1986/87	Fichtinger	Dollansky	Zillner	Fichtinger
1987/88	Streif	Dr. Kollarovits	Doppler	Zillner
1988/89	Streif	Dr. Kollarovits	Göß	Streif
1989/90	Streif	Ast G.	Pöschl	Fichtinger
1990/91	Ast	Bohrn	Huber	Ast
1991/92	Ast	Wuttke	Frank	Streif
1992/93	Ast	Falkensteiner	Lengerov	Ast
1993/94	Löffler	Falkensteiner	Huber	nicht ausgetragen
1994/95	Löffler		Löwenstein	Löffler

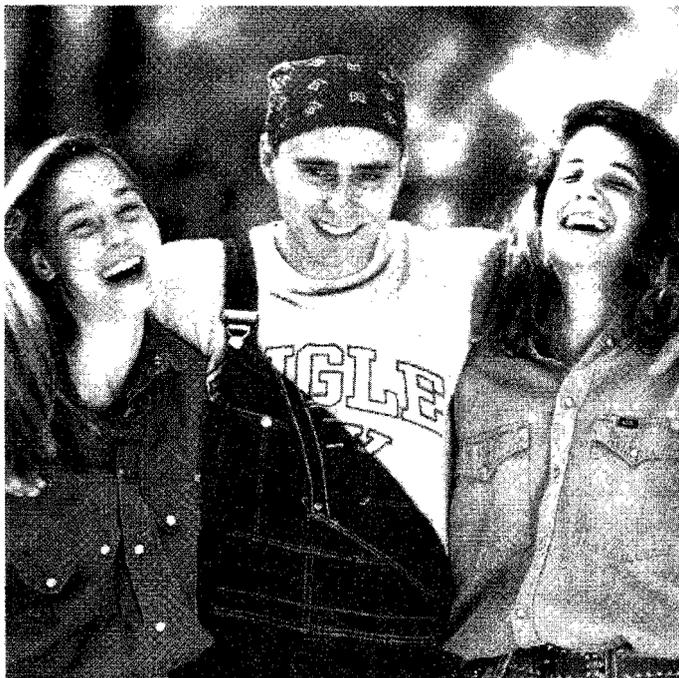
**C) Doppel**

	<i>Herren-Doppel</i>	<i>Damen-Doppel</i>	<i>Mixed-Doppel</i>
1935/36	Kolar/Ullmann	Hobik/Seyk	Schreiber/Hobik
1936/37	Kolar/Ullmann	Hobik/Seyk	Krausbar/Fraude
1937/38	Moser/Palliardi	Kolar/Fraude	Krausbar/Fraude
1938/39	Kolar/Ullmann	Hobik/Seyk	Schreiber/Hobik
1939/40	Fuczek/Waldhauser	Hobik/Seyk	Schreiber/Hobik
1940/41	Makl/Vagacs	Hobik/Seyk	Schreiber/Hobik
1941/42	Schreiber/Rautek	Hobik/Seyk	Ullmann/Kolar
1942/43	Schreiber/Rautek	Kolar/Wessely	Karlhofer/Wessely
1943/44	Schreiber/Rautek	Kolar/Seyk	Schröter/Hevka
1944/45	Karlhofer/Ullmann	Hobik/Kolar	Ullmann/Kolar
1945/46	Krausbar/Ullmann	Hobik/Kolar	Koller/Blechinger
1946/47	Blechinger/Koller	Hobik/Kolar	Koller/Blechinger
1947/48	Karlhofer/Ullmann	Blechinger/Wöber	Koller/Blechinger
1948/49	Bendek/Frankolin	Hobik/Toth	Bendek/Ruhs
1949/50	Jirkovsky/Krausbar	Hobik/Toth	Ullmann/Hobik
1950/51	Krausbar/Margolus	Brunner/Rhus	Schöberl/Hobik
1951/52	Jirkovsky/Margolus	Dangl/Hobik	Jirkovsky/Kern
1952/53	Jirkovsky/Margolus	Klepp/Kühnl	Sedelmayer/Freyler
1953/54	Hosemann/Bauer	Unger/Trausil	Jirkovsky/Kern
1954/55	Hosemann/Bauer	Kern/Weinwurm	Gamsjäger/Kühnl
1955/56	Schöberl/Trumha A.	Kern/Kühnl	Jirkovsky/Kern
1956/57	Polak/Rohrböck	Setz/Wenninger	Jirkovsky/Kern
1957/58	Jirkovsky/Trumha A.	Goritschan/Tupy	Geyerhofer/Tupy
1958/59	Beyhl/Blaha	Kern/Tupy	Jirkovsky/Kern
1959/60	König/Richter	Leitner/Setz	Richter/Leitner
1960/61	Aichinger/Trumha H.	Kern/Szabo	Jirkovsky/Kern
1961/62	Aichinger/Trumha H.	Kern/Szabo	Giesser/Setz
1962/63	Karall/Engel	Kern/Szabo	Engel/Böck
1963/64	Aichinger/Trumha H.	Kern/Szabo	Engel/Böck
1964/65	Engel/Wagner E.	Böck/Trumha	Engel/Böck
1965/66	Weinmann/Schmidt	Böck/Trumha	Dkfm.Held/Trumha
1966/67	Engel/Weinmann	Hofer/Kastner	Engel/Trumha
1967/68	Engel/Wagner E.	Kindl/Szabo	Wagner H./Wagner
1968/69	Haiderer/Wagner H.	Steiner/Schwarz	Wagner H./Wagner
1969/70	Ast/Falkensteiner	Schwarz/Szabo	Schöberl H./Lechner
1970/71	Engel/Wagner E.	Legenstein/Trausil	Trausil/Engel
1971/72	Ast/Falkensteiner	Haderer/Szabo	Reifberger/Ernst
1972/73	Ast/Falkensteiner	Krenn/Reifberger	Schwarz/Waldhäusl
1973/74	Burg/Presch-Burger	Naber/Schwarz	Naber/Ast
1974/75	Rottenberg/Strohmayr	Haindl/Haderer	Haderer/Pohoralek
1975/76	Ast/Rottenberg	Haderer/Buchner	Koller/Zimmermann
1976/77	Weinmann/Koller	Haderer/Böhm	Kaufmann/Haderer
1977/78	Burian/Pohoralek	Böhm/Wachter	Fischer/Böhm
1978/79	Koller/Rottenberg	Böhm/Dissauer	Fischer/Böhm
1979/80	Burian/Kubitschka	Dissauer/Leitgeb	Schöberl/Dissauer
1980/81	Fraczyk S./Koller	Bierbaumer/Lackner	Fraczyk S./Schabus
1981/82	Fraczyk S./Fraczyk Z.	Scheck/Krauskopf	Fraczyk S./Awart
1982/83	Fraczyk S./Fraczyk Z.	Awart/Krauskopf	Fraczyk S./Awart
1983/84	Jonyer/Fraczyk Z.	Krauskopf/Zillner	Amplatz/Krauskopf
1984/85	Amplatz/Gockner	Bierbaumer/Naber	Klampar/Zillner
1985/86	Fraczyk S./Fraczyk Z.	Frank/Zillner	Schöberl/Scheck
1986/87	Horvath/Zillner	Fichtinger/Etlinger	Böhm/Fichtinger
1987/88	Horvath/Zillner	Zillner/Scheck	Zillner/Zillner
1988/89	Horvath/Zillner	Streif/Pöschl	Doppler/Pöschl
1989/90	Horvath/Zillner	Fichtinger/Streif	Fichtinger/Kocova
1990/91	Böhm/Frank	Wegscheider/Hansi	Gockner/Hansi
1991/92	Thaler/Janci	Suciu/Dichlberger	Divis/Streif
1992/93	Farthofer/Sotka	Obermüller/Kolarova	Manninger/Suciu
1993/94	Lengerov/Schelberger	Obermüller/Petrekova	Janci/Huber
1994/95	Amplatz/Ehren	Tollay/Stoßfellner	Fraczyk S./Gruber

## Niederösterreichische Cup-Sieger

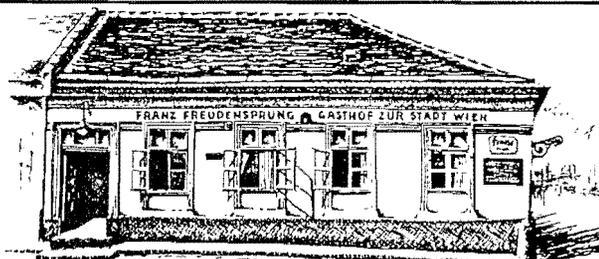
	<i>Liga-Cup</i>	<i>Runa-Cup</i>	<i>Damen-Cup</i>
1936/37	n	SV Baden	
1937/38	i	SV Baden	
1938/39	h	SV Baden	
1939-43	t	nicht ausgetragen	n
1943/44		Semperit Traiskirchen	i
1944/45	a	nicht ausgetragen	c
1945/46	u	Semperit Traiskirchen	h
1946-48	s	nicht ausgetragen	t
1948/49	g	Badener AC	
1949/50	e	Badener AC	
1950/51	t	Badener AC	a
1951/52	r	ESV St. Pölten	u
1952/53	a	Badener AC	s
1953/54	g	Badener AC	g
1954/55	n	Union St. Pölten	e
1955/56	Badener AC	ESV St. Pölten	t
1956/57	Badener AC	Union Amstetten	r
1957/58	SC Stockerau	ESV Amstetten	a
1958/59	Union Amstetten	B/U Neunkirchen	g
1959/60	Badener AC	Glanzstoff St. Pölten	e
1960/61	ESV St. Pölten	Allround Wr. Neustadt	n
1961/62	ESV St. Pölten	Union St. Pölten	
1962/63	Semperit Traiskirchen	Union St. Pölten	
1963/64	B/U Neunkirchen	Union St. Pölten	
1964/65	Badener AC	Union Prinzersdorf	
1965/66	Badener TTA	Atus Traismauer	Badener AC
1966/67	ESV Amstetten	Atus Traismauer	Askö Enzesfeld 1
1967/68	Badener AC	Union Amstetten	Askö Enzesfeld 1
1968/69	Union St. Pölten	Union St. Veit	Askö Enzesfeld 2
1969/70	Union Stockerau	UKJ Guntramsdorf	Askö Enzesfeld 1
1970/71	Atus Miller Traismauer	ESV Amstetten	Askö Enzesfeld 1
1971/72	ESV Wörth	UKJ Guntramsdorf	UKJ Guntramsdorf
1972/73	Union St. Pölten	SV Möllersdorf	SV Semperit Traiskirchen
1973/74	Badener AC	Atus Hainfeld	Badener AC
1974/75	USV Langenlois	SV Möllersdorf	Badener AC
1975/76	Union Stockerau	Atus Miller Traismauer 2	SV Semperit Traiskirchen
1976/77	ASV Klosterneuburg	ESV Amstetten	Badener AC
1977/78	Atus Miller Traismauer	Askö Grimmenstein	Badener AC
1978/79	WSV VA Krems	Askö Grimmenstein 2	Atus Miller Traismauer
1979/80	Badener AC	Askö Grimmenstein 3	Badener AC
1980/81	HSV Langenlebar	Union St.Veit/Gölsen 3	Badener AC
1981/82	HSV Langenlebar	Union Austria-V. Krems 3	Badener AC
1982/83	Union Austria-V. Krems	Atus Miller Traismauer 3	SV Semperit Traiskirchen
1983/84	Atus Miller Traismauer	SV Viehofen	Allround Wr.Neustadt
1984/85	WSV VA Krems	Union Kaumberg	SV Semperit Traiskirchen
1985/86	WSV VA Krems	Union Kaumberg	HSV Langenlebar
1986/87	Atus Miller Traismauer	SC Ebergassing	UTTC Raiffeisen Oberndorf
1987/88	Atus Miller Traismauer	SKV Altenmarkt	TTC Römerqu. Langenlois
1988/89	ASV Preßbaum	Union Bruck/L.	TTC Römerqu. Langenlois
1989/90	Union Raiff. Oberndorf	Union St.Pölten 2	SC Sparkasse Eggenburg
1990/91	Union Kaumberg	Askö Wr.Neudorf	UTT Spark. Waidhofen/Y.
1991/92	SKV Altenmarkt	Askö Wr.Neudorf 2	nicht ausgetragen
1992/93	Badener TTA	UTTC Bruck/L.	nicht ausgetragen
1993/94	Badener TTA	Union Raika Horn	SG Altenm./UKJ Wr.Neustadt
1994/95	UTTC Krems	Atus Gumpoldskirchen 4	nicht ausgetragen
	Atus Gumpoldskirchen		

Zum Thema Jugend



*Ziele vor sich,  
mit einem  
starken  
Partner hinter  
sich.*

Sicher ganz nah  
Die  Niederösterreichische  
Versicherung



*Restaurant  
Zur Stadt Wien"  
A. LUKAS*

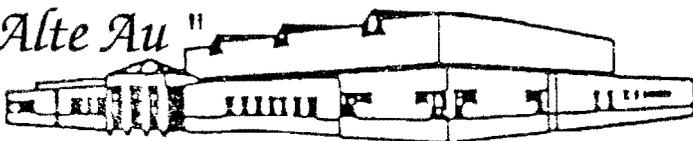
*2000 Stockerau, Brodschildstraße 39*

*Tel. 02266/62353 - Mo Ruhetag*



*Sportrestaurant "Alte Au "*

*Tel. 02266/65293*



Wir arrangieren für Sie

GEBURTSTAGSFEIERN \* FAMILIENFEIERN  
HOCHZEITSTAFELN \* BETRIEBSFEIERN

in unseren Restaurants  
oder im urgemütlichen Kellerlokal

**CA, die Bank zum Erfolg,  
präsentiert:  
Gedanken zum Erfolg.**

„Erfolg ist ein Balanceakt:  
zwischen innerer  
Zufriedenheit und  
Anerkennung von  
außen, zwischen dem  
Festhalten von Zielen  
und dem Loslassen-  
Können.“

**Barbara Stöckl,  
TV-Moderatorin,  
über Erfolg.**

**CA, die Bank zum Erfolg,  
Landesdirektion NÖ-Nord,  
Kremser Gasse 39,  
St. Pölten.**

**Filialen:**

Amstetten, Hollabrunn,  
Horn, Korneuburg,  
Krems-Dinstlstraße und  
Krems-Stein, Mistel-  
bach, Tulln, Stockerau,  
St. Pölten-Kremser  
Gasse und St. Pölten  
Josefstraße.



**CREDITANSTALT**

